

Ahoi



VEREINSORGAN DER MANNHEIMER KANU-GESELLSCHAFT 1922 E.V.

Jahrgang 2007, Heft 1

Redaktion: Helga Mildenberger

Geschäftsstelle: Gerhard Maier, Westring 21, 68305 Mannheim, Tel.: 0621-7628654

Bootshaus: Inselstraße 1, Neckar bei km 1, 68169 Mannheim, Tel.: 0621-312787

Bankverbindung: Kontonummer: 30 157 028 BLZ: 670 505 05

<http://www.mannheimer-kanu-gesellschaft.de>

info@mannheimer-kanu-gesellschaft.de



Generalversammlung am 28. Februar 2007 um 20 Uhr im Bootshaus

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Wintersaison wäre jetzt normalerweise in vollem Gange, wenn, ja, wenn es genügend Schnee gäbe. So bleibt uns momentan nichts anderes übrig als auf einen späten Winter zu hoffen, der dann aber bitteschön nicht die beginnende Paddelsaison stören sollte.

Nachdem wir momentan durch alle Medien über die drohende Klimakatastrophe aufgeklärt werden und in den letzten Jahren auch gewisse jahreszeitliche Verschiebungen erlebten, kann es durchaus möglich sein, dass wir in Zukunft unsere Saison erst später im Frühjahr beginnen und dafür später im Herbst beenden können. Mal sehen, was die Zukunft an Überraschungen für uns bereit hält. Zunächst wollen wir aber unsere Veranstaltungen wie gewohnt im „normalen“ Zeitrahmen durchführen. Das beiliegende Programm, das natürlich auch auf unserer Internetseite veröffentlicht ist und dort unter der Rubrik Termine auch wesentlich ausführlicher ausgefallen ist, bietet auch in diesem Jahr Möglichkeiten für jeden Geschmack und jede Könnensstufe. Wir haben viele Fahrten, die für Anfänger oder nicht so geübte PaddlerInnen geeignet sind, aber auch ein bisschen mehr Wildwasser- und Techniktraining um die interessierten Teilnehmer besser auf anspruchsvollere Fahrten vorzubereiten. Da die Urlaubsgepäckfahrten der vergangenen Jahre so großen Zuspruch erfuhren war es klar, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen der großen deutschen Flüsse befahren werden. Dieses Mal ist es die Weser, die wir aus der Werra heraus 2 Wochen lang befahren werden.

Es ist schön zu sehen, dass wir als mittelgroßer Verein im Badischen Kanu-Verband weiterhin an der Spitze der aktiven Vereine stehen. Im Bereich Nordbaden gibt es zur Zeit so gut wie keinen Kanuverein, der, was Freizeitpaddeln und Wanderfahren betrifft, in der vorhandenen Breite mit uns konkurrieren kann. Aus diesem Grund sind wir auch im vergangenen Jahr wieder auf dem 4. Platz der Vereinswertung des BKV gelandet. Ich hoffe und wünsche uns, dass diese Tendenz weiterhin anhält und nach Möglichkeit weitere Interessenten zu uns in die MKG führt.

Wir wollen aber nicht nur unterwegs präsent sein, sondern in diesem, für Mannheim historischen Jahr, bei der 400-Jahr-Feier der Stadt am Wochenende vom 16.-17.Juni aktiv bei der Gestaltung der „Wasserwelt-Neckar“ im Rahmen des Kanusportkreises teilnehmen. Da ich für den Kanu-Sportkreis Mannheim die Koordination der Kanu-Aktionen übernommen habe werde ich natürlich frühzeitig über alle Aktionen informiert sein. Außerdem wollen wir uns dem Publikum als aktiven Mannheimer Kanu-Wandersportverein präsentieren. Hier hoffe ich natürlich auf Eure Unterstützung. Über die Art der Präsentation machen wir uns demnächst Gedanken und sind über jede Anregung aus Euren Reihen dankbar.

Da ich gerade die aktive Mitarbeit der Mitglieder anspreche, möchte ich mich auf diesem Wege auch noch bei denen bedanken, die meinem Aufruf gefolgt sind und sich zur Fahrtenleiterausbildung gemeldet haben. Hier haben wir, wie viele andere Vereine auch, noch Nachholbedarf. Jetzt haben wir aber einen Anfang gemacht und werden sicher alle davon profitieren. Ich freue mich jedenfalls schon auf das erste Ausbildungswochenende im Kreis von Gleichgesinnten. Falls bei uns noch weitere Interessenten sind mögen sie sich bei mir melden, ich kann noch freie Plätze belegen.

Erwähnenswert ist aber auch, dass sich eine kleine Gruppe der MKG im Drachenboot der Rheinpiraten des KCM fest etabliert hat und regelmäßig am Training und sicher auch bald an den ersten Regatten teilnimmt. (sh. Bericht auf Seite 14-15). Wir freuen uns über diese Möglichkeit der Kooperation, die sich ja auch im Wanderfahrtenbereich schon bewährt hat.

Ich wünsche uns allen eine schöne Saison 2007, die bereits mit dem Kenterlehrgang im Herschelbad begonnen hat und, wie aus unserem Programm zu ersehen ist, viele weitere interessante Termine bietet.

Euer Vorstand Gerhard Maier

Einladung zur Generalversammlung am 28. Februar 2007

Die diesjährige Generalversammlung der MKG findet am 28.02.2007 um 20:00 Uhr im Bootshaus statt.

Tagesordnung lt. Satzung

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung
3. Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr
4. Kassenbericht
5. Festsetzung des Etats für das folgende Geschäftsjahr
6. Besprechung restierender Geschäfte
7. Erledigung der Anträge
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahlen des Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahl des Ehrenrats
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anträge sind spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung dem 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.



Gratulation

Die Kameradinnen und Kameraden der MKG gratulieren
zu folgenden runden Geburtstagen und Jubiläen:

Lea Brückner	wird am	25.04.2007	10 Jahre alt
Robert Daus	wird am	04.03.2007	30 Jahre alt
Ingrid Wiese	wird am	29.04.2007	60 Jahre alt
Armin Cordt	wurde am	28.01.2007	70 Jahre alt
Gerda Zimmer	wird am	02.04.2007	70 Jahre alt

Monika Berg ist am 01.03. 2007 **25** Jahre Mitglied in der MKG

Die offizielle Ehrung der Jubilare findet an der Generalversammlung 2008 im Bootshaus statt.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Annemarie und Horst Hofmann

und wünschen ihnen schöne Tage und Fahrten im Kreise der MKG.

.. das 3. und letzte Kapitel der Gepäckfahrt auf der Elbe

Freitag 28.07.06

Die ursprüngliche Planung, die in Königstein und Torgau verbliebenen Autos von Magdeburg aus nach einer Halbtagesetappe zurückzuholen haben wir aufgegeben, nachdem sich unser Quartiermeister Gerhard telefonisch bei der DKV Kanustation in Magdeburg vergewissert hatte, dass die Zufahrt zu den Bootshäusern am Elbhafen aufgrund des Niedrigwasserstandes versandet ist und noch dazu der Bahnhof von dort aus weit entfernt und schlecht zu erreichen ist.

Daraufhin entschlossen sich Christa und Walter S., Moni und Walter H. nicht mehr mitzufahren und die in Torgau verbliebenen Autos bereits am heutigen Tag abzuholen. Bernd war bereits am frühen morgen allein zum Bahnhof aufgebrochen um sein Auto aus Königstein nachzuholen um dann die Heimfahrt mit Andreas anzutreten.

Nach einer herzlichen Verabschiedung setzte nun der wackere Rest der Gruppe, Helga mit Gerhard, Gabi mit Dieter und Roland die Fahrt zu unserem nächsten Etappenziel, dem Sportclub SC Kanu Rogätz fort. Die Elbe war durch die herrschende Windstille und die eingestellte Flussschiffahrt spiegelglatt und nur eine Handvoll kleinerer Sportboote verursachte ab und zu leichte Wellenbewegungen. Man hatte nicht den Eindruck, auf einem der großen Flüsse Deutschlands zu sein.

Beim Mückenwirt in Magdeburg stärkten wir uns zur Mittagszeit mit Bockwurst, Kartoffelsalat und Bier und passierten dann die sachsen-anhaltinische Hauptstadt mit ihren vielen Brücken. Am so genannten Domfelsen befindet sich eine kleine Schwallstrecke und der Schiffsverkehr wird an dieser Engstelle mittels einer Lichtsignalanlage geregelt. Da Gabi kürzlich Magdeburg auf einer Dienstreise besucht hatte, wusste sie, dass die zuständigen Wasserbehörden diese Untiefen gerne beseitigen würden, Magdeburger Bürger jedoch um die Standsicherheit ihres Domes fürchten.

Allgemein fällt auf, dass viele Bau-, Bagger- und Bojenaktivitäten am Fluss erfolgen und das alles für die angeblich etwa 10 Schiffe, die den Strom bei Normalwasserstand pro Tag an einer Stelle passieren (lt. Hafenmeister von Arneburg).

Bei km 300,7 befindet sich der Abgang der alten Elbe zum Umflutkanal um Magdeburg herum, der bei starkem Hochwasser geöffnet wird und bei km 336,7 wieder in die Elbe einmündet. Gegenüberliegend mündet der vom Mittellandkanal kommende Abstiegskanal.

Unmittelbar nach der Autobahnbrücke der A2 (Ruhrgebiet / Berlin) überquert der Mittellandkanal in einer Trogbrücke die Elbe. Dieses über viele Jahrzehnte geplante, erst 2003 fertig gestellte Kuriosum erklimmen wir selbstverständlich und konnten dann die Befahrung durch den polnischen Frachter mit dem Namen unserer polnischen Partnerstadt

„Bydgoszcz“, wie Helga gleich wusste, bestaunen. Unsere Tagesetappe von 41,4 km beendeten wir bei der Kanustation SC Kanu Rogätz. Dieses Vereinshaus wurde von den Mitgliedern in Eigenleistung erstellt und ähnelt eher einem „Kanuhotel“ wie einem Gästebucheintrag zu entnehmen ist.



Samstag, 29.07.06



Unser Tagesziel war Tangermünde. An der Fähre Ferchlang landeten wir zur Mittagszeit an und fanden nach einem längeren Fußweg und Rückfragen das Gasthaus „Storchennest, wo wir in dem idyllischen Innenhof sehr gut zu Mittag aßen. Der Gasthausname kommt nicht von ungefähr, da sich seit Jahrzehnten auf der angrenzenden Scheuer ein Storchennest befindet, in dem dieses Jahr ein Storchenpaar 3 Junge aufzieht. Nachmittags erreichten wir den Tangermünder Ruderclub von 1906, der am Ende der 700m langen Hafeneinfahrt liegt und einen direkten Blick auf Hafen und Altstadt bietet. Dieses Bootshaus wurde 2003 mit Mitteln der Stadt Tangermünde, Toto Lotto Sachsen-Anhalt und der EU an der Stelle des abgebrannten historischen Bootshauses wieder errichtet. Es übertrifft in seiner modernen, gepflegten Ausstattung alles was wir bisher an Bootshäusern kennen gelernt hatten. Unmittelbar nach dem Zeltaufbau erlebten wir erstmals auf der Gepäckfahrt einen kurzen heftigen Regenschauer, wobei die anschließende Schwüle keine wirkliche Abkühlung

bescherte.

Ein Vorstandsmitglied dieses Vereins, der für viele Elbkilometer der zuständige „Deichgraf“ ist, erläuterte uns, dass mit Landesgeldern die Elbdämme in Sachsen-Anhalt zwischenzeitlich hochwassersicher ausgebaut wurden Sachsen bereitgestellte Gelder stattdessen für jahrelange Planungen und Studien verwendet und die niedersächsische Stadt Hitzacker selbst auf temporäre Schutzmauern wegen der beeinträchtigten Aussicht auf die Elbe verzichtet und lieber bei Hochwasserkatastrophen Gelder von Bundeskanzlerin Merkel einsammelt.

Die Stadt Tangermünde bietet bereits vom Fluss aus eine bemerkenswerte „Backsteinsilhouette“ und ist mit ihrem gotischen Rathaus, der Burganlage, der Stadtkirche, den vielen Fachwerkhäusern und der fast vollständig erhaltenen Stadtmauer ein sehenswertes Kleinod.

Sonntag, 30.7.06

Der Tag begann für Helga und Gerhard in aller Frühe, weil Tangermünde bahntechnisch im Abseits liegt und sie mit dem Sachsen-Anhalt/Sachsenticket ihr Wohnmobil von Königstein nachholten und am Abend wieder zurück sein wollten. Gabi und Dieter konnten trotz häufigen Umsteigens in Stendal, Magdeburg, Dessau und Falkenberg später aufbrechen, da ihr Ziel Torgau deutlich kürzer war. Die Überführung der Wohnmobile war fast zeitgleich gegen 18 Uhr erfolgt, so dass wir noch ein gemeinsames Abendessen in einem guten Fischrestaurant genießen konnten.

Montag, 31.7.06

10 Uhr mit Glockenschlag erfolgte unsere Abfahrt in Tangermünde. Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass Gerhard als erster auf dem Wasser war. Diesmal traf uns der lange befürchtete Seitenwind, der uns über einige Kilometer zu schaffen machte. Vorbei ging es an der KKW Bauruine Stendal, wobei die Elbe hier immer breiter wird und durch den niedrigen Wasserstand weite Kiesbänke zeigte.

Am Flussufer sind kaum Ortschaften zu sehen. Uns begegnete an diesem Tag kein einziges Motorschiff. Die Flusslandschaft zeigte eine große Weite und strahlte eine bemerkenswerte

Ruhe aus. Punkt 12 Uhr legten wir mit Glockengeläut in Arneburg bei der Marina an. Trotz der einladenden Schatten spendenden Picknick-Sitzgruppen am Ufer speisten wir sehr gut im feinen, in blau-weiß gehalten Marina-Restaurant. Bereits 7 km nach Arneburg überfiel unseren Wanderwart die große Müdigkeit und wir legten eine zweite Pause ein. Ungeklärt blieb, ob das frühe wassern, der heftige Seitenwind, die Hitze oder das Mittagmahl unseren Wanderwart ermattete.



Wir schreckten davor zurück, den schleusenversperrten Havelkanal nach Havelberg hoch zu paddeln und entschlossen uns, bei Stromkilometer 424,5 unsere Zelte wild auf einer Kiesbank aufzuschlagen. Nach anfänglichen Bedenken konnte der Autor im Nachhinein dem Übernachten in der Natur mit seinen eingeschränkten Ressourcen auch positives abgewinnen.

Dienstag, 01.08.06

Nachdem wir unsere Zelte in freier Natur abgebrochen hatten und Gerhard seine Morgentoilette durch ein Bad in der Elbe beendet hatte, ging unsere Fahrt weiter durch naturgeschützte Elbuferzonen. Ganz nahe bei uns landete ein Seeadlerpäarchen am Ufer, das sich erst in die Lüfte erhob, nachdem sich Gerhard zum Fotografieren zu nahe herangepircht hatte. Zwei weitere Fotoaufnahmen konnte er an diesem Tag unbekümmerter vornehmen, die Tafel von Stromkilometer 428 und das Ablichten der Schnapszahl bei Kilometer 444.



Die Mittagspause nutzten wir, um Deutschlands Storchendorf Nummer eins, Rüstädt, zu besuchen. Das malerische Dorf beherbergt in 2006 34 Brutpaare und beim Schlendern durch die Birnbaum bestandenen Dorfstraßen mit den vielen, mit Backsteinen ausgefachten Fachwerkhäusern fühlt man sich in die 50er Jahre zurückversetzt. Nachdem jeder nach dem Verzehr einer Fischsuppe, einer Portion Bärlauchkartoffelsalat und dem obligatorischem Mittagsbier ausreichend gestärkt war, ging die Fahrt am Gnesdorfer Vorfluter vorbei weiter nach Wittenberge in Brandenburg. Am Ende eines Seitenarms des Hafenbeckens gelangten wir nach 1,5 km zum Wassersportverein Wittenberge. Dieser Verein mit seinem riesigen Bootshaus, das eine Menge sozialistischen Charme versprüht, war zu DDR Zeiten eine Paddelhochburg für den Nachwuchs.

Gabi und Gerhard konnten die Wohnmobile noch am gleichen Tag nachholen, da der hilfsbereite Hauswart sie zum ca. 5km entfernten Bahnhof fuhr.

Mittwoch, 2.8.06

Unserer Spätheimkehrerein Gabi bekam offensichtlich das üppige Nacht Mahl vom Vorabend mit den schön glänzenden Bratkartoffeln mit Eiaufgabe nicht und wir legten deshalb einen Ruhetag ein. Maiers nutzen die Gelegenheit, den ganz in der Nähe gelegenen Kurort Bad Wilsnack erneut zu besuchen, in dem Gerhard kurz nach der Wende zur Erholung war. Da an diesem Tag sehr schlechtes Wetter- mit starkem Wind und häufigen Regenschauern- herrschte, hatte Gabi ihre Auszeit gut gelegt.

Donnerstag, 03.08.06

Helgas Geburtstag!

Maiers legten sich kräftig ins Zeug und wir waren alle zum Sektf Frühstück eingeladen. Neben Kuchen gab es noch frische Brötchen mit Butter. Aufgrund der schlechten Zugverbindung von Wittenberge aus verstellten Gerhard und Gabi die Autos und wir absolvierten die letzte Etappe ohne Gepäck. Das Wetter hatte deutlich abgekühlt, wir hatten vereinzelt Wind, aber es blieb trocken.

Als wir am linken Elbufer Niedersachsen erreichten, waren am rechten Elbufer noch Wachtürme der früheren Grenzsicherungseinrichtungen der DDR zu sehen. An der Fähre Lenzen, bei Kilometerstand 485 endete unsere fast 3-wöchige Gepäckfahrt mit einer Fahrstrecke von total **502 Kilometer**. Im Dörpkrog an Diek in Abbendorf schlossen wir die Fahrt mit einem vorzüglichen Abendessen, den Fischspezialitäten des Hauses, ab.

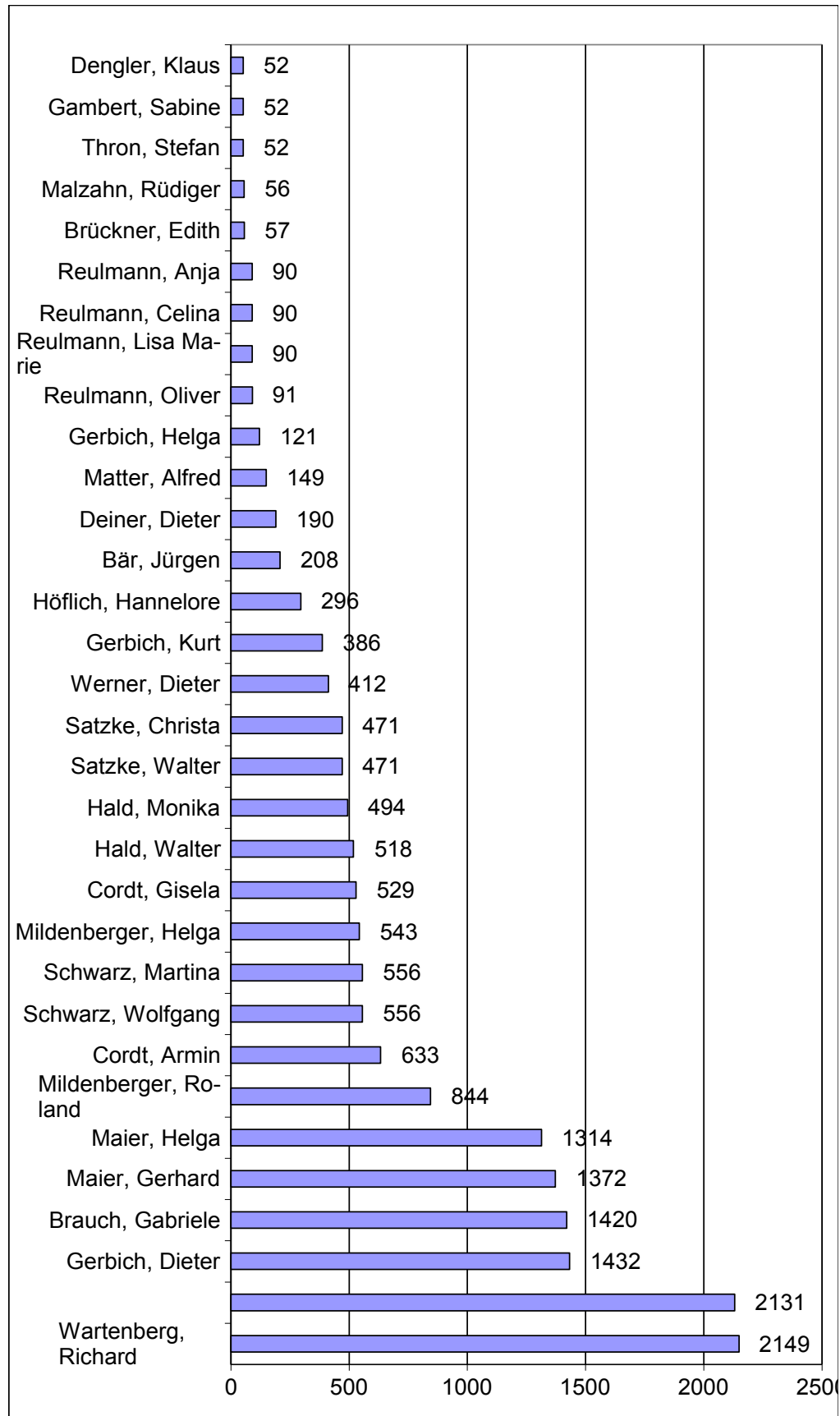
Wir MKG'ler haben uns fast schon daran gewöhnt, dass die von Gerhard organisierten und geleiteten Fahrten immer spitze sind. Deshalb möchte ich mich hiermit ausdrücklich für die in allen Belangen schöne und gelungene Gepäckfahrt 2006 bedanken.

Roland Mildenerger



Kilometer- und Punktwertung für das Jahr 2006

Name	km	Punkte
Dengler, Klaus	52	8
Gambert, Sabine	52	12
Thron, Stefan	52	12
Malzahn, Rüdiger	56	9
Brückner, Edith	57	11
Reulmann, Anja	90	10
Reulmann, Celina	90	10
Reulmann, Lisa Marie	90	10
Reulmann, Oliver	91	9
Gerbich, Helga	121	14
Matter, Alfred	149	22
Deiner, Dieter	190	29
Bär, Jürgen	208	27
Höflich, Hannelore	296	28
Gerbich, Kurt	386	46
Werner, Dieter	412	31
Satzke, Christa	471	38
Satzke, Walter	471	38
Hald, Monika	494	40
Hald, Walter	518	44
Cordt, Gisela	529	61
Mildenberger, Helga	543	60
Schwarz, Martina	556	48
Schwarz, Wolfgang	556	48
Cordt, Armin	633	68
Mildenberger, Roland	844	66
Maier, Helga	1314	117
Maier, Gerhard	1372	121
Brauch, Gabriele	1420	123
Gerbich, Dieter	1432	124
Wartenberg, Marlene	2131	129
Wartenberg, Richard	2149	131



Die Gesamt-Kilometerleistung beträgt lt. Vereinsfahrtenbuch 20.228 km.

Die MKG erreicht im BKV dadurch den 4. Platz unter den teilnehmenden Vereinen.

Nikolausfahrt am 3.12.2006

Wie in jedem Jahr fand an dem Sonntag, der dem Nikolaustag am nächsten ist, die beliebte Nikolausfahrt statt.

Es war abzusehen, dass es das Wetter gut mit uns meint. So kam es dann auch, es war richtig warm, der Himmel war blau und die Sonne schien.



Dafür war der Ansturm der Kanuten um so heftiger. Sie kamen auf der Straße und wie in den vergangenen Jahren kamen viele auf dem Rhein angepaddelt. Nicht nur Rheinabwärts, auch Rheinaufwärts kamen einige zu uns.

Nachdem ich die über 140 Teilnehmer aus ca. 20 Vereinen begrüßt, die Ältesten und die am weitesten angereisten sowie die Glühweinmannschaft mit Sekt und die Kinder mit Nikolaustüten beschenkt hatte konnte ich die Paddlerschar auf den Rhein entlassen.

Die Fahrt war schön, die Stimmung so richtig herbstlich. Viele Schiffe, dabei auch ein Ausflugsschiff, sorgten für Abwechslung auf dem Rhein. Während wir Mannheimer incl. unseren Gästen aus Württemberg und dem Saarland Mittagspause beim WSV- Brühl machten, fuhren die Pfälzer Paddler weiter, sie lockte der Grill beim ESV-LU.

Die Verpflegung beim WSV- Brühl war wie immer prima, die Küchenmannschaft hatte sich wieder angestrengt. Es bildete sich natürlich erst einmal eine lange Warteschlange, aber irgendwann bekam jeder sein Mittagessen. Einige nahmen ihr Essen mit an den großen Tisch im Freien, hier konnte man schön in der Sonne sitzen. Dann ging es wieder weiter, die 2. Hälfte der Strecke wartete auf uns. Nach 1 ½ Stunden war Mannheim erreicht, wo im Bootshaus des KC Mannheim ein reichhaltiges Kuchenbuffet und frisch gebrühter Kaffee auf die Paddler wartete. Eine tolle Stimmung machte sich breit. Alle waren überaus zufrieden und mit einem dreifach kräftigen Ahoi bedankte sich die Paddlerschar bei Gerhard Maier als Ausrichter und bei den fleißigen KameradInnen des KCM für die abschließende reichhaltige Bewirtung. Alleine wegen des Kuchen-Angebotes lohnte es sich, dabei zu sein.



Bald waren die restlichen Autos aus Speyer geholt und die Boote verladen. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende.

Weihnachtsfeier am 17.12.2006 im Bootshaus

Auch in diesem Jahr mussten die Besucher der Weihnachtsfeier wieder über die Terrasse und durch das Vorstandszimmer gehen um in den festlich geschmückten Clubraum zu kommen. Die Tische waren bereits für die Kaffeerrunde gerichtet und so konnten sich alle erst einmal bei dampfendem Kaffee und einer großen Auswahl von leckerem Kuchen laben. Inzwischen hatten die Helferinnen, die die Geschenke annahmen und für die Tombola vorbereiteten alle Hände voll zu tun und durften sich danach natürlich auch noch den leiblichen Genüssen hingeben. Dann war es Zeit für die Ansprache des Vorsitzenden, die erfreulich kurz ausfiel und das Programm des Nachmittags freigab. Die „Kenterband“, bestehend aus Gabi, Helga, Roswitha und Dieter begleitete auf ihren Instrumenten die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder, die dann zum ersten Höhepunkt für die Kinder, dem Kasperletheater überleiteten.



Nach einer kurzen Pause ging es dann auch los und Kasper, Seppl, die Hexe und die anderen Freunde der Kinder spielten wieder einmal eine schöne Geschichte vor, die natürlich wieder einmal gut ausging. Die Kinder auf den Logenplätzen waren von der Geschichte richtig hingerissen und spielten begeistert mit. Vermutlich sahen sie endlich mal ein vernünftiges Kontrastprogramm zum üblichen täglichen Fernsehkonsum.

Die Umbauphase wurde wieder mit Weihnachtsliedern überbrückt und rechtzeitig zum Schlussakkord kam dann auch schon der Nikolaus ins Bootshaus. In diesem Jahr wurden die Ereignisse des Jahres erstmals nicht in Gedichtform vorgetragen, da dem Nikolaus nach eigener Aussage das Reimen immer schwerer fällt. Trotzdem konnten sich so manche in der Geschichte wieder erkennen und vergessene Erlebnisse nochmals auffrischen.

Doch dann war es soweit: Der Nikolaus öffnete den Sack, tapfer unterstützt von Gabi und holte die Geschenke heraus. Zu vielen Geschenken gab es auch eine kleine Geschichte und alle Kinder konnten danach ein Gedicht aufsagen oder ein Liedchen singen. Die Überraschung dabei war, dass sich kein einziges Gedicht wiederholte!

Dann kamen die „Großen“ an die Reihe, die sich auch über die Pakete freuten aber leider keine Gedichte konnten.

Mal sehen, ob Armin, unterstützt durch seine neue Fernbedienung, nächstes Jahr ein Gedicht aufsagen kann.

Anschließend wurden die Erfolge der Wanderfahrer gewürdigt, der Nikolaus las die Reihenfolge der gefahrenen km vor. Wie schon so oft wurden Marlene und Richard mit ihren Leistungen die Paddler des Jahres, Richard gewann zusätzlich noch die vereinsinterne Punktwertung, dafür bekamen beide ein schönes Buch über ihren Lieblingsfluss, den Rhein. Dieter Gerbich bekam zu seinem "Silbernen" WFA ein spanisches Weihnachtslied von der CD gespielt, das kräftig mitgesungen wurde und Gabi wurde damit auch zu Gold 5 gratuliert.



Der Höhepunkt war dann aber wieder einmal Richard vorbehalten. Er hat als erster in der MKG-Geschichte die Bedingungen für das Globus-Abzeichen geschafft, das heißt, er ist über 40.000 km gepaddelt.



Dafür bekam er dann eine CD mit dem Titel "einmal um die ganze Welt" vorgespielt. Nach den Ehrungen der Wanderfahrer war der Nikolaus mit seinem Auftritt am Ende und bereitete sich zum Abschied vor.

Er wurde dann auch mit einem letzten Weihnachtslied verabschiedet und verließ das Bootshaus.

Danach wurde das Büffet eröffnet. Unsere Frauen hatten sich wieder einmal übertroffen und ein wunderbares, abwechslungsreiches und reichhaltiges Büffet gestaltet. Schade, dass das Aufnahmevermögen eines durchschnittlichen

Magens nicht ausreichte um alles zu probieren.

Als alle gegessen hatten kam der nächste Höhepunkt, die Tombola. Anfangs war die Anzahl der zu kaufenden Lose begrenzt, danach hatten unsere Glücksbringer aber doch noch Mühe, die restlichen Lose zu verkaufen.

Natürlich war es wie immer: man hörte, ich hab nur Nieten, andere freuten sich über mehrere Gewinne. So ist halt das Leben, der eine hat Glück beim Spiel, der andere dafür in der Liebe. Ich glaube, am Ende waren doch alle zufrieden und freuten sich über ihr Glück. █

Es wurde danach noch lange zusammengesessen, nur die Familien mit Kindern konnten nicht so lange bleiben, sie mussten aus verständlichen Gründen nach Hause.

Es war, so hörte man allgemein, wieder eine schöne Weihnachtsfeier, an die man gerne denkt. Vielen Dank an alle Helfer, die das Bootshaus und die Weihnachtsfeier so schön gestaltet haben.



Rheinpiraten stechen in See

Am 4. November wurde beim KCM ein neues Boot getauft, was Aufsehen erregte, da es sich nicht einfach um irgendein Boot handelte, sondern um ein Drachenboot. Damit ist der Grundstein zu einer neuen Paddelaktivität gelegt, dem Drachenboot fahren.

Das neue Boot heißt übrigens „Lang Hin“, was wie die ganze Sportart sehr asiatisch klingt und durchaus wörtlich zu nehmen ist. Gerne werden noch weitere Rheinpiraten, so nennen sich die Drachenbootfahrer, aufgenommen.

Die Drachenbootmannschaft ist gemischt und besteht aus bis zu 20 Paddlern / Paddlerinnen, einem Steuermann und einer Trommlerin.

Das Training findet im Winter jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr statt, Kinder werden in dieser Zeit im Bootshaus betreut. Ab dem Frühjahr wird das Training vermutlich unter der Woche stattfinden, im Sommer wollen sich die Rheinpiraten an Bootsregatten in der Funklasse beteiligen.



Alle helfen gemeinsam das Boot aufs Wasser zu bringen, was inzwischen mit Hilfe eines eigens dafür gebauten Bootswagens gut klappt. Vor jeder Fahrt erfolgt auf dem Bootssteg die obligatorische Sicherheitsbelehrung durch den Trainer (= Steuermann, meist Michel). Jeder Paddler muss im Winter eine Schwimmweste tragen, schwimmen können und die Namen seines(r) Vorder-, Hinter- und Nebenmannes / frau kennen, damit im Falle einer Kenterung festgestellt werden kann, ob jemand vermisst wird. Dann wird durchgezählt und von vorne nach hinten mit dem Einsteigen begonnen. Wenn auch Trommlerin und Steuermann an Bord sind, geht es erst ein Stück rheinaufwärts, dann wird der Rhein gequert und im Luitpoldhafen feste trainiert. Zurzeit wird das Hauptaugenmerk auf synchrone Paddeltechnik, Ausdauer und Schlagzahlwechsel gelegt. Hierbei helfen verschiedene Übungen, z.B. Paddel nach jedem Schlag auf die Knie legen oder Paddel waagrecht in die Luft strecken. Dazu wird immer laut gezählt. Die Startübung ist vermutlich im Sommer beliebter als jetzt, da bei den 10 schnell ausgeführten Schlägen viel Wasser ins Boot geschaufelt wird. Wasserdichte Kleidung und wasserdichte Schuhe sind für das Training in der Winterzeit auf jeden Fall empfehlenswert.

Bisher waren die Temperaturen noch kein Problem, der Rhein ist nicht zugefroren und das Training so, dass man ins Schwitzen kommen kann.

Nach etwa 90 Minuten Training auf dem Wasser geht es über den Rhein zurück ans Bootshaus. Wenn der Drache dann wieder verstaut ist, beginnt der gemütliche Teil mit Glühwein, Kaffee und Kuchen.

Für das Jahr 2007 gibt es bereits einige Termine rund um das Drachenboot:



Anlässlich der 400-Jahrfeier der Stadt Mannheim findet am 16. und 17. Juni beim Aktionstag „Wasserwelten am Neckar“ unter anderem eine Drachenbootregatta und Gästepaddeln statt.

- Am 15. und 16. Juli steigt die Drachenbootregatta in Ladenburg mit Beteiligung der Rheinpiraten.
- Am 18. und 19. August wird das Rheinpiratenfestival mit Drachenbootfahrten und Piratenparty beim KCM gefeiert.

Von der MKG sind bisher bereits Oliver, Sabine, Stefan, Roland und ich aktiv dabei. Das Drachenbootteam würde sich über erfolgreiche Enterungen durch weitere MKG'ler und sonstige neuen Piraten freuen.

Helga Mildenberger

News

Kenterlehrgang

Der Kenterlehrgang im Herschelbad findet bis 10. März 2007 jeden Samstag von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Es sind noch Plätze frei.

Änderung beim Einzugsverfahren:

Die Sparkasse Rhein-Neckar-Nord verlangt seit kurzer Zeit für die Abbuchungen der Vereine einen erhöhten Gebührensatz und zwar für jede Abbuchungsperiode. Da bisher nur bei wenigen unserer Mitglieder 2 Mal im Jahr abgebucht wurde bitten wir um Verständnis dafür, dass wir ab 2007 allgemein nur noch einmal im Frühjahr abbuchen werden. Die zusätzlichen Kosten für die wenigen Abbuchungen möchten wir einsparen.

Silvester im Bootshaus

17 MKG-ler und Gäste trafen sich am 31.12. um 20:00 Uhr im Bootshaus um gemeinsam das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen.



Mit einer Runde Sekt, ausgegeben von Dieter, der kurz vorher Geburtstag hatte, wurde der Abend eröffnet. Danach wurde das Vorspeisenbuffet eröffnet, das unsere Frauen wieder einmal hervorragend ausgestattet hatten.

Bei dieser Auswahl fiel es schwer an das folgende Fondue zu denken. In der Zwischenzeit liefen auf meinem Laptop die Bilder der Elbefahrt als Diaschau und alle, die dabei waren, konnten so noch einmal die Fahrt nachvollziehen. Für die anderen war es sicher ein Anreiz, auch einmal so

eine Fahrt mitzumachen.

Danach wurden die Rechauds für die Fondues und die Grills angeheizt und schon bald zogen verführerische Düfte durch das Clubhaus. Es gab Fischfondue in Fischfond oder Öl, Riesengarnelen wurden gegart, alle Sorten Fleischfondue in Brühe oder Fett, gegrilltes Fleisch vom Tischgrill, viele Sorten Soßen und Beilagen in Hülle und Fülle. Kein Wunder, dass die Zeit schnell verstrich und so konnten wir bald alle auf das Neue Jahr anstoßen. Überall im Stadtbereich stiegen Raketen hoch und verzauberten den Himmel.

Natürlich durfte auch unser obligatorisches Feuerwerk nicht fehlen, nur das Wetter meinte es dieses Mal nicht so gut mit mir. Wind und Regen wollten unbedingt meine Raketenstarts verhindern, aber ich ließ mich nicht beirren und schoss mit Verzögerung alle 20 Raketen ab. Leicht durchnässt kamen Helga und ich vom Feuerwerk zurück und genossen die Wärme des Clubhauses.



Es dauerte lange, bis die Ersten nach Hause fuhren; wir Wohnmobiler hatten es da besser, wir schliefen in unseren WoMos und trafen uns dann wieder zum gemeinsamen frühstücken und aufräumen.

Um die Mittagszeit war dann die Feier endgültig vorbei und alle fuhren endgültig nach Hause.

Das Neue Jahr 2007 hat gut begonnen, wir hoffen nun auf viele Aktivitäten im Verein.



Programm 2007

Mannheimer Kanu- Gesellschaft 1922 e.V.

Bootshaus: Inselstraße 1 • 68169 Mannheim
Telefon 0621/312787

- 20.01.-10.03. *BKV-MA: Kenterkurs im Herschelbad Halle 2, jed. Sa. von 10:30-13:00 Uhr*
21.02. *20:11 Uhr: Heringessen im Bootshaus, MKG und KCM*
28.02. *20:00 Uhr: Generalversammlung im Bootshaus*
17.03. *Arbeitsdienst im Bootshaus und Mannheimer Reinigungswoche 2007*
24.03. *BKV-MA: Sicherheitsseminar bei MKG: Boote laden, aber richtig*
25.03. *BKV-MA: gemeinsames Anpaddeln der Mannheimer Vereine (Neckar)*
01.-07.04. *1. BKV-Fahrt in und um Venedig; Anmeldung erforderlich,*
18.04. *BKV-MA: 9:00 Uhr WSC-Ketsch Öko-Seminar 1. Teil, Vortrag von E. Walther*
22.04. *BKV-MA: 10:00 Uhr Pf-Iltingen, Öko-Seminar 2. Teil, Öko-Wanderfahrt,*
28.04.-01.05. *MKG und KCM: Fahrten im Bereich Obere Donau, (altern. Oberer Neckar)*
05.-06.05. *MKG und KCM: Techniktraining in Kajak und Kanadier, Ort sh. Ausschr.*
12.-13.05. *BKV-Jugend: Bruhrain-Rheinsheim: Paddeln mit Kind und Kegel,*
12.-13.05. *WSC-Rheintreue Rheinsheim: Int. Rheinmarathon, entlang der Spargelstraße*
Anm. bis 31.03. erforderlich, sh. Extra-Ausschreibung
17.-25.05. *Wander- und Wildwasserfahrten in Oberbayern*
26.05.-09.06. *MKG-Pfingstfahrt nach Niederösterreich und Niederbayern*
16.-17.06. *Teilnahme am Stadtjubiläum 400 Jahre Mannheim, Aktionstag BKV*
23.-24.06. *MKG und KCM: Fahrt zum Taubergießen*
30.06.-01.07. *2. BKV-Fahrt auf der Altmühl und Donau, Treffpunkt: Camp.pl.Azur-Kipfenberg*
07.07. *MKG-KCM: Gemeinsames Kinderfest im Bootshaus*
08.07. *MKG-KCM: Gemeinsame Familien-Paddeltour im Otterstadter Altrhein*
21.-22.07. *BKV-Jugend: Jugendwettbewerb in Rheinsheim*
14.-29.07. *MKG-Urlaubs-Gepäckfahrt auf der Weser mit Vorfahrt auf der Werra*
28.07.-04.08. *BKV: Wildwasserwoche an der Durance in Südfrankreich*
11-12.08. *Mittelrheinfahrt*
25.-26.08. *Süd-West-Kanuverbände: Freundschaftsfahrt in Mainz Mombach*
25.08. *Grillfest im Bootshaus*
26.08. *Tagesfahrt auf dem Rhein*
08.-09.09. *3. BKV-Fahrt nach Kehl; Treffpunkt: Campingplatz Kehl*
15.-16.09. *MKG: Lahnfahrt*
30.09. *BKV-MA: gemeinsames Abpaddeln der Mannheimer Vereine*
03.-07.10. *MKG und KCM: Herbstfahrt auf Mosel, Saar und Sauer*
28.10. *MKG: Herbstwanderung*
17.11. *Arbeitsdienst im Bootshaus*
25.11. *MKG: Herbstwanderung*
09.12. *BKV-MA: Nikolausfahrt auf dem Rhein von Speyer nach Mannheim*
16.12. *16:00 Uhr: Weihnachtsfeier im Bootshaus*
31.12. *20:00 Uhr: Silvesterfeier im Bootshaus*

Die Fahrtenbesprechungen finden jeweils am Mittwoch vorher im Clubabend statt. Ausführliche Informationen zu den Fahrten sind aus den Ausschreibungen am „Schwarzen Brett“ ersichtlich

Änderungen im Programm sind je nach Wasserstand und Wetterlage unvermeidlich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Interessenten werden gebeten, sich in die Anmelde Listen am „Schwarzen Brett“ einzutragen

Die Teilnahme an den Vereinsfahrten erfolgt auf eigenes Risiko